

II-3123 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 19. Dez. 1973

No. 1559/j

Anfrage

der Abgeordneten DDr. König, Linsbauer
 an die Frau Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
 betreffend Defizit der Bundesapotheke

Im Gegensatz zur wirtschaftlichen Gebarung der privaten Apotheken weisen die drei im Bundesbesitz befindlichen Apotheken ein immer höheres Defizit auf, welches im Jahre 1974 bereits die Millionen-Grenze überschreiten wird, während die Pensionslasten nur S 290.000,- betragen. Darüber hinaus hat der Rechnungshof festgestellt, daß die Bundesapotheke trotz ihrer defizitären Gebarung im Vergleich zu den privaten Apotheken überhöhte Preise verrechnen, weshalb der Justizminister Auftrag geben mußte, die Lieferungen für die Strafvollzugsanstalten nicht mehr von den Bundesapotheke zu beziehen. Die von Ihnen im Finanz- und Budgetausschuß angekündigten Investitionen für Adaptierungen und Neueinrichtung werden neuerlich Millionen verschlingen.

Angesichts dieser Entwicklung stellen die unterzeichneten Abgeordneten folgende

Anfrage:

1. Welche Maßnahmen werden Sie veranlassen, um die Ihnen unterstehenden Bundesapotheke wieder aktiv zu machen?
2. Gibt es für diese von Ihnen in Aussicht genommenen Maßnahmen einen mehrjährigen Wirtschaftsplan und welche Ergebnisse werden für die nächsten Jahre prognostiziert?
3. Welche wirtschaftlichen Ergebnisse wären zu erwarten, wenn die Bundesapotheke verpachtet oder veräußert würden?
4. Wann werden Sie eine Entscheidung über eine eventuelle Verpachtung, Veräußerung oder eine wirtschaftliche Art der Fortführung der Bundesapotheke treffen?